

ten Heldengeschlechte Bittkeinds, das mit ihm selbst blutsverwandt war, zum ersten Markgrafen von Meissen und Beschirmer auch dieser Gebirge ein \*). Auch stiftete er in dieser Stadt ein Burggraftum, das erst von den Keussen und dann von den Schönburgen verwaltet wurde.

Alle fromme Stiftungen Heinrichs wurden durch seinen Sohn Otto den Großen erweitert und verherrlicht. Auch dieser Fürst wand sich durch Wohlthun und wahre Fürstengröße den Kranz der Unsterblichkeit. Jetzt zurück zu unserer Chronik des Bergbau's.

Schon unter der Regierung des letztgedachten großen Fürsten wurden die Bergwerke zu Goslar am Harze benutzt, und gaben reichen Segen. Höchst wahrscheinlich ist es, daß dieser Monarch, dem, wenn es Völkerglück galt, nichts zu hoch und nichts zu klein war, von dem der alte Geschichtschreiber sagt: temporibus suis aureum illuxit seculum, et apud nos primum inventa est vena argenti, und welcher jedesmal bei Anlegung seines kaiserlichen Schmucks Gott bat, ihn bei der Demuth zu er-

---

\*) Nach andern Chronikenschreibern soll jedoch die Markgräfliche Würde erst von Kaiser Heinrich IV. im Jahre 1075 dem Grafen von Wettin verliehen worden und dadurch auf das Stammhaus des jetzigen Hauses Sachsen übergegangen seyn.

U. d. Verf.